

Perspektiven für die Jugend 9-Millionen-Euro Jugend-Paket: Erfolge im Bezirk Eisenstadt

Gerhard STEIER
Abg.z.NR

11.3.2010, 10.30 Uhr

Kontakt:
Suzana Lascsak-Kerec, 0664 3001714
suzana.lascsak-kerec@parlament.gv.at



Ausgangslage

- Die **Wirtschaftskrise** und **Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt** haben **2009** zu einem **starken Anstieg der Arbeitslosigkeit** – und hier vor allem bei **jungen Menschen** zwischen 19 und 24 Jahren geführt.
- **Bildung schützt vor Arbeitslosigkeit** – denn 40 % aller Arbeitslosen haben lediglich einen Pflichtschulabschluss. Daher ist es besonders wichtig, in Qualifizierung und Ausbildung – besonders bei jungen Menschen - zu investieren. Denn: je besser man ausgebildet und qualifiziert ist, desto geringer ist die Gefahr der Arbeitslosigkeit.
- Für das Land Burgenland galt es in der Krise, die **Herausforderung Jugendbeschäftigung** anzunehmen , in dieser Phase der Wirtschaftskrise zu agieren und der Jugendarbeitslosigkeit den **Kampf anzusagen**.

Das Jugendpaket im Burgenland

- 2009 waren im Burgenland rund 1.000 Jugendliche ohne Beschäftigung. Die Antwort der Politik auf diese Situation war das **Jugendpaket des Landes mit mehr als 1.000 Beschäftigungs- und Ausbildungsplätzen im Burgenland.**
- Die SPÖ hat auf Initiative von LH Hans Niessl gemeinsam mit Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer Burgenland und dem AMS Burgenland ein umfassendes **Jugend-Paket** ausgearbeitet, das 1.000 jungen BurgenländerInnen einen Ausbildungsplatz und Beschäftigung bietet.
- Das Jugendpaket des Landes wurde im Herbst gestartet; mehr als 9 Mio. € wurden für dieses Ausbildungspaket zur Verfügung gestellt. Der Fokus wurde auf zwei Zielgruppen gelegt : **Zielgruppe 1** sind junge BurgenländerInnen bis 19 Jahre, die sich nach ihrer Schullaufbahn für eine Facharbeiterausbildung entschieden haben; **Zielgruppe 2** ist die Altersgruppe zwischen 19 und 24 Jahre, die nach ihrer Primärausbildung zusätzliche Ausbildung benötigt.

Das Jugendpaket im Burgenland, II

- Massive **Unterstützung** gab es für das Burgenland von der **Bundesregierung** und Arbeitsminister Hundstorfer: dem AMS steht mit mehr als 1 Mrd. € österreichweit so viel Geld wie noch nie für aktive AM-Politik zur Verfügung. Das burgenländischen AMS erhält neben seinem ordentlichen Budget von rd. 35 Mio.€ für 2010 € Mittel für Sonderprogramme – wie für das Jugend-Paket.
- Mehr als ein Drittel – über 3 Mio. € - des burgenländischen Jugendpaketes stammen aus dem Budget des Landes.
- Nur so war es möglich, die **Ausbildungsgarantie für junge Menschen** umzusetzen: Jeder Jugendliche erhält nach maximal sechs Monaten ein Angebot für einen Ausbildungsplatz – wie etwa in einer überbetrieblichen Lehrwerkstätte – oder ein Jobangebot über das AMS Burgenland.

Zielgruppe 1

- Jugendliche von 15 bis 19 Jahre sollen – sofern sie keine Lehrstelle bekommen - eine **Facharbeiterausbildung nach dem BAG** (Berufsausbildungsgesetz) erhalten. Das Burgenland-Paket umfasst 446 Ausbildungsplätze; Start der Maßnahmen war im Herbst 2009; Kosten dieser überbetrieblichen Facharbeiterausbildungsmaßnahmen betragen rd. 4,8 Mio. €.
- In diesen BAG-Maßnahmen sind die derzeit 12 Lehrwerkstätten des Landes genauso enthalten, wie Lehrgänge, die das erste Lehrjahr ersetzen oder integrative Ausbildungsmaßnahmen; die 446 bereitgestellten Plätze garantierten, dass jeder Jugendliche ein Angebot für einen Ausbildungsplatz erhalten hat.
- Die BAG-Maßnahmen waren ein wesentlicher Beitrag, die **Lehrstellenlücke** im Burgenland zu **schließen**: Obwohl immer weniger Betriebe Lehrlinge ausbilden, gibt es heute um ca. 200 mehr Lehrstellen als vor fünf Jahren (2009: 3.063, 2005: 2854). **Im Feber 2010 waren 383 Jugendliche in einer BAG-Maßnahme** – diese 85%-Quote zeigt den Erfolg dieses Pakets für Jugendliche zwischen 15 und 19; an einer Fortsetzung wird gearbeitet, damit auch im kommenden Herbst die Jugendlichen ausreichend Ausbildungsplätze vorfinden werden!

Zielgruppe 2 (19-24-jährige)

Für diese Zielgruppe gibt es **vier Qualifikationsrichtungen**:

- 1. Reif für den Job:** nach dem Erfolg Lehre mit Matura im Burgenland wird auch Jugendlichen, die ihre Primärschul- und Facharbeiterausbildung abgeschlossen haben, die Berufsreifeprüfung angeboten. Diese Höherqualifikation dauert vierzehn Monate (Ende Feber 2011). **In Eisenstadt und Oberwart nutzen seit Jänner 2010 28 Jugendliche ihre Chance und machen die Reifeprüfung.**
- 2. Jugendstiftungen:** eine Jugendstiftung ist im November mit Berufsorientierungsmaßnahmen erfolgreich angelaufen; im März 2010 starten zwei weitere Berufsorientierungsmaßnahmen .Für die 120 Plätze in der Jugendstiftung werden rd. 600.000 € bezahlt; das Burgenland trägt davon ca. 1/3. Aktuell befinden sich 60 TeilnehmerInnen in vier Berufsorientierungsmaßnahmen in den Bezirken ; davon 20 in einem neuen Dienstverhältnis bzw. in einer Implacementstiftung .

Zielgruppe 2 (19-24-jährige)

- 3. Kurse des AMS im Burgenland:** das AMS bietet eine Vielzahl von Kursen speziell für junge ArbeitnehmerInnen an, die laufend flächendeckend im gesamten Bundesland starten. In diesen gibt es/gab es rund 200 Ausbildungsplätze für Zusatzqualifizierungen für Jugendliche. Die Kosten sind mit mehr als 800.000 € kalkuliert.
- 4. Jobtimismus:** Eine zweite Chance erhalten Jugendliche bei Jobtimismus, einer Maßnahme, die sich bereits vor drei Jahren sehr bewährt hat. Hier erhalten Jugendliche nach einer abgebrochenen Schul- oder Berufsausbildung erneut die Möglichkeit, eine 18 Monate dauernde **Facharbeiterintensivausbildung** zu machen. Dieses Maßnahmenpaket kostet rund 2,8 Mio. Euro, davon trägt das Land die Ausbildungskosten von rund 1,5 Euro, das AMS die Lebensunterhaltskosten. Derzeit absolvieren **109 Jugendliche diese Maßnahme.**

Resümee

- Die SPÖ mit Hans Niessl lässt die jungen BurgenländerInnen nicht im Regen stehen!
- Mit dem Jugend-Paket wurde ein Maßnahmen-Mix definiert, der den Bedürfnissen der Wirtschaft und der Jugendlichen entspricht. Bei der Ausarbeitung und Abstimmung aller Programme sind die Sozialpartner eingebunden, die Regionalstellen des AMS erheben den Bedarf am Arbeitsmarkt.
- 1000 junge BurgenländerInnen können von diesem 9 Mio.€-Paket profitieren.
- Finanzierung: 1/3 aus dem Landesbudget und dem Europäischen Sozialfonds, 2/3 aus dem Budget von Arbeitsminister Hundstorfer.
- Bildung und Qualifikation schützen vor Arbeitslosigkeit. Daher ist es für die SPÖ Burgenland besonders wichtig, in Qualifizierung und Ausbildung – besonders bei jungen Menschen - zu investieren.
- Mit diesem Maßnahmenpaket für junge Burgenländer will die SPÖ die Zeit der hohen Arbeitslosigkeit nutzen, um nach der Wirtschaftskrise mit topqualifizierten jungen Burgenländern durchstarten zu können!